

**Dießener Anzeiger**  
ersch. täglich, außer  
Samstagen. — Preis:  
Dießener Familienblätter;  
Kreuzblatt  
für den Kreis Dießen.  
Bezugspreis:  
monatlich 1 Mk., viertel-  
jährlich 3 Mk.; durch  
Abgabe u. Poststellen  
monatlich 2 Mk.; durch  
die Post 2 Mk. 3. — Viertel-  
jährlich auswärts 6 Mk.,  
fernpost. — Anträge für  
die Geschäftsleitung 112  
Bertou, Geschäftsstellen  
Anträge für Drucknach-  
richten: Anzeiger Dießen.

# Dießener Anzeiger

## General-Anzeiger für Oberhessen

Postkassentel.:  
Frankfurt a. M. 11686

Dankverf.:  
Gemeindeamt Dießen

Zwillingrunddruck u. Verlag: Brühlsche Univ.-Buch- u. Steindruckerei R. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schulstr. 7.

Annahme von Anzeigen  
die Lagennummer bis  
zum Nachmittags vorher.  
Bellenpreise:  
für örtliche Anzeigen  
20 Bl. für auswärtsige  
25 Bl., b. Monatsdruck  
30 Bl., für Resten  
75 Bl. bzw. 90 Bl., nebst  
20% Zersendungsbeitrag.  
Baukosten: 1000 Mk.  
Geeh. Beamtentel.: Aug.  
für Post u. Poststellen:  
Aug. Wögel; Stadt- und  
Land, Vertriebs- u. Be-  
richtsstell.: W. Meyer;  
Angelegenheit: D. Sed.;  
samtlich in Dießen.

# Cismon in unserem Besitz. Fortschritte auf der unteren Piave.

### Wochenrückblick.

Das in dem Sturz von Italiens Heer macht für die Enterte liegende große Unglück hat nun doch auch das politische Mißgeschick unserer Gegner genauglich verringert. Orlando, der italienische Ministerpräsident, kann das waagre unumkehrbare Firmament mit nicht größerem Trübsinn mustern als Gamelin, dem die Erde nur ein laßes Vorgebirg schien und dem alles vor ihm wie ein fauler, verpesteter Haufe von Dünsten. Die Reden Painlevés, Lloyd Georges und Orlando beweisen sämtlich unvertennbare Eingeländnisse schwerster, drückendster Ergebnisse. Jetzt heißt es, so sagte Orlando, nicht mehr reden, sondern handeln. Vor ein paar Wochen wußte man sich noch zu beruhigen an dem Präsenwort vom toten deutschen Soldaten, der aus dem Sponzogenen worden sei. Die Miße der Engländer und Franzosen nach Rapallo war eine Tröstung für das sich erschütterte Italien. Einer für alle, alle für einen — die „Einheitsfront“ unter dem neuen weisigen Kriegsrat wird auf das todtfranke Italien wie eine lebende Einspritzung betrachtet man aber diesen „Trost“ auf den andern Seiten, die Frankreich und Italien zugewendet sind, so zerfällt er in eine Tränenflut des Gegenfalls. Painlevés und Lloyd George haben dem Trost kaum ausgesprochen, da mußte der eine von ihnen Ministerposten ganz abtreten, während der andere ein wütende Geschrei und geballte Fäuste um sich sieht.

Der neue Ministerwechsel in Frankreich wird von keiner sehr großen Bedeutung sein. Painlevés erhielt nach seinem Vortrag in der Kammer in den Dingen der äußeren Kriegspolitik ein scharfes Vertrauensvotum, während die von ihm beantragte Vertagung der besetzten Stablaggeschichten abgelehnt wurde. Wir sehen in Frankreich ein schnelles Kommen und Gehen. Painlevés war erst vor zwei Monaten Ministerpräsident geworden. Vorher war er Kriegsminister im Kabinett Ribot. Dieser trat damals auf den Posten des Ministers des Auswärtigen zurück, konnte sich aber auch da nicht lange halten und wurde durch Barthou ersetzt. Strenge Sachlichkeit spielt bei den parlamentarischen Kämpfen unserer westlichen Nachbarn nicht die ausfallgebende Rolle. Die Mißgeschick des Krieges fallen auf die Regierenden zurück, ohne daß man sich recht klar darüber werden kann, wie weit Schuld oder Verdienst dabei mitzuspiele. Dem dem Willkür eines halbjährigen Friedens unzerbergt auf die bekannten Ziele war die Wechheit des Volkes bisher noch abgeneigt. Einen Bürgerfrieden gibt es bei dem parlamentarischen System Frankreichs nicht. Daß es Painlevés nicht gelungen war, die äußerste Linke in seinem Kabinett zu beteiligen, mußte ihm bei den sich mehrenden Mißerfolgen an den Fronten verhängnisvoll werden. Die Einrichtung des neuen Kriegsrates, die er aus Rapallo mitbrachte, rief auf scharfe Kritik. Die Franzosen fühlen, daß sie die Bedtragenden sind, die Truppen abgeben sollen, daß sie mehr und mehr in Abhängigkeiten geraten, ohne daß sie eine Garantie für eine wirklich einheitliche und beschleunigte Kriegsführung erhalten. Die Berufung des 73jährigen Clemenceau auf den leitenden Ministerposten bedeutet, wie manche Blätter richtig bemerkt haben, ein Kabinett der „alten Jungs“ oder der „Berufsweltung“, denn der alte Stürmer und Dränger wird die laufende Entwicklung nicht aufhalten. Er kann den Sieg, den erfolgreichsten Durchbruch der deutschen Westfront, noch viel weniger vermittellich als seine Vorgänger.

Ungleich bedeutungsvoller als dieses Ereignis in Frankreich ist die Schwächung der Stellung Lloyd Georges. Er war in England der starke Mann des Koalitionskabinetts, und er hat als Diktator viel unternommen und die erste Rolle in der Entente gespielt. Er hat mit kaum zu überbietender Kühnheit in Wort und Gebärde der Welt noch einmal die britische Allmacht und Unüberwindlichkeit vorgetrauert. Und nun folgt hinter den großen Höhen der tiefe, dumpfende Fall. Lloyd George konnte die Größe und Bedeutung des neuen Sieges der Mittelfront nicht verkleinern und bemängeln — aber warum hat er in diesem Augenblick überhaupt so lang und so viel geredet? Seine bisherigen Freunde hüßeln ihn erregt zu, warum er denn nicht wenigstens seinen Vorstoß in einer Geheimtätigkeit des Unterhauses unternommen habe? Der Diktator ist mit seiner Eigenmächtigkeit sowohl den Konföderationen wie den Liberalen in England arg auf die Nerven gefallen. Nicht nur, daß man, wie in Frankreich, die Vordringlichkeit des neuen Kriegsrates sehr in Zweifel stellt — man ist auch empört über die Annäherung, mit der Lloyd George das Ansehen und die Wirksamkeit der in Frankreich befehligenden Generale aufs Spiel setzt. Und Herr Asquith, der frühere Ministerpräsident, ist beleidigt über die Verdächtigung, daß seine Leistung nicht geteilt und daß er im Grunde alles Uebel verschuldet habe. Die Sprache der englischen Presse ist von einer ergebnislosen Deutlichkeit und Ungeschminktheit. Die Herrn Asquith nachstehende „Westminster Gazette“ schreibt, eine Kritik sei das Letzte, was ein vernünftiger Vaterlandsfreund in dieser Zeit wünsche, aber es gebe noch schlimmere Dinge. Damit ist wohl gemeint, daß Lloyd George im Kriegsrat auch noch den Feldmarschallsstab des besten unterrichteten Strategen führung will. Die „Times“ macht ihren Innat laut, daß Churchill der einzige Minister gewesen sei, der Lloyd George auf dem entscheidenden Marsch nach Rapallo begleitet habe, Churchill, eine ähnlich

geartete Natur wie Lloyd George, die manche Leistung der Strategie bereits auf dem Kerbholz hat. Es kam uns Deutschen gänzlich unerwartet, ob Lloyd George auf seinem Posten bleibt, oder ob Asquith wirklich das Weiser wegt, um den Diktator zu fügen und sich oder einen andern an seine Stelle zu setzen. Wir begrüßen den wachsenden Druck, der auf England lastet, die dort sich rührende Erkenntnis, daß Deutschland militärisch überlegen bleibt und man sich auf etwas anderes als die „erschütterung“ bereit halten muß. Wir sehen den Sieg des deutschen Vordringens nicht mehr in weiter Ferne, nachdem Italien so gründlich geschlagen und Rußland gar so weit ausgeschaltet ist, daß es für die übrige Welt eine Woche lang ganz verschollen war. Es ist ferner von angenehmen Interesse, daß auch der „Vorwärt“ den Engländern vorhält, sie hätten die Kräfte, denen die Zukunft gehört, falsch eingeschätzt, und sie müßten nun sehen, daß trotz allem das deutsche Volk „das Volk der Zukunft“ sei!

### (W.) Großes Hauptquartier, 16. Nov. (Antikl.)

**Westlicher Kriegshauptstab.**  
Der Feuerkampf war am frühen Morgen im Nordöstlichen Kampfbereich, längs der Ailette und auf dem östlichen Wladawer geführte.  
Französische Abteilungen, die im Morgenebel über die Ailette in unsere Positionen eindringen, wurden im Gegenstand zurückgeworfen.  
Tagesüber war die Gefechtsfähigkeit bei allen Armeen gering. Am Abend lebte sie bei Dirmuiden und südlich von St. Quentin auf.

Seit dem 9. November verloren unsere Gegner im Luftkampf und durch Abschreiter 24 Flugzeuge. Wieselweibel D. Adler erang seinen 26., Zeppelin Ungarisch seinen 23. Aufstieg.

### Westlicher Kriegshauptstab.

**Nichts Besonderes.**

### Mazedonische Front

Westlich von Dohrida haben wir Teile der von den Franzosen geräumten Stellungen besetzt.

### Italienische Front.

Im Nordringen nordöstlich von Gallio und zu beiden Seiten des Brentatales nahmen unsere Truppen mehrere Höhenstellungen der Italiener. Cismon ist in unserem Besitz.

An der unteren Piave hat sich das Artilleriefeuer verstärkt.

Nähe am Meer auf das westliche Ufer vorstehende ungarische Donaubestellungen nahmen 1000 Italiener gefangen.

### Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

**Der Abendbericht.**  
Berlin, 16. Nov., abends. (W.) (Antikl.)  
Starker Feuerkampf bei Dirmuiden.  
Im Osten nichts Besonderes.  
Neue Angriffsfolge im Gebirge zwischen Brenta und Piave.

### Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 16. Nov. (W.) (Nichtamtlich.) Antikl. wird verlaubbart:

### Italienischer Kriegshauptstab.

Im Piave-Delta, vor den Lagunen von Venedig, haben unsere Abteilungen in jeder Scharungsarbeit dem Feinde Gelände abgenommen, wobei über 1000 Gefangene eingebracht wurden.

Im Brenta-Tal bemächtigten sich österreichisch-ungarische Truppen des Ortes Cismon und der beiderseits davon aufragenden Höhen. Auch nordöstlich von Piave verloren die Italiener wieder einige hartnäckig verteidigte Gebirgsstellungen.

### Westlicher Kriegshauptstab.

**Nichts zu melden.** Albanien.

Die westlich des Dohrida-See von den Franzosen geräumten Linien wurden durch unsere Truppen besetzt.  
Der Chef des Admiralsstabs.

### Der Sieg in Italien.

Berlin, 17. Nov. Wie die „N. Fr. Ztg.“ berichtet, sind im italienischen Okkupationsgebiet und dem von der Invasion bedrohten Provinzen für etwa 300 Mill. Frankfrank nach der Schweiz bestimmte Waren ausgepackt, die infolge der Grenzsperrre nicht abtransportiert werden können. Dem Schweizer Importieren drohte unabwehrbar Schaden, wenn die Güter nicht für Wäter geöffnet würde.

Wien, 16. Nov. (W.) Aus dem Kriegsressort wird unter dem 16. abends gemeldet: Bei träben, stellenweise kühlmildem Wetter erstärkten die scharf sich vorarbeitenden Truppen des Feldmarschalls Freiherrn v. Conrad nennmehr auch den Monte Peliccia bei Gallio, westlich des gestern genannten Berges Gallio Lombardo, und waren den hier auf den Höhen nordwestlich von Gallio noch haltenden Feind unter Einwirkung von etwa tausend überlegenen. Im Brenta-Tal wurde neuerdings das Gallio Raum genommen. Feindlich von Cismon ist der 1132 Meter hohe Gal di Tonber seit zwei Tagen in unserem Besitz als rechte Flankengruppe der Armee von Belon. Mit einem unermüdlichen Eifer vordringende österreichisch-ungarische Gebirgstruppen des General der Infanterie Krauß, deren Angriffsmaß über seine Schwierigkeit der Terrains und kein noch so hartnäckiger Widerstand des Gegners zu brechen vermochten, erkämpften sich auch bereits östlich des Brenta-Tales den gegen Süden verlaufenden Höhenrücken des Monte Cismon, 25 Offiziere und einige hundert Mann mit Gebirgsgegeschützen verblieben in der Hand unserer Truppen. Im Rändungsgebiete der Piave überdrühten ungarische Bunkers bereits vor mehreren Tagen den südlichen Hügelarm im Zeltgebiete. Bei der Klammung des Hügelwinkels südlich von San Sona di Piave wurden bisher 25 Offiziere und gegen einhundert Mann gefangen eingebracht. Unter den letzteren befinden sich italienische Mannschaften. In der Ebene herrscht starker Wetter.

### Ueber eine Ansprache des Kaisers

in der Ebene des Tagliamento an die Märkte berichtet Prof. Georg Wegner im L. L.  
Der Herrschaft sagte es, daß von den Angehörigen der verschiedenen deutschen Stämme, die sich am glorreichen Eien über die italienische Frontarmee beteiligen, mächtige Regimenter waren, die des Kaisers in vorübergehender Abwesenheit in Udine vorliefen. Seine Ansprache ging aus von dem besonderen Gegeben des heutigendst vor ihm stehenden Leidtragenden der preussischen Krone, das seinen alten Ehren in diesem Kriege wie eine neue Krone. Der Kaiser gewährt der rühmlichen Teilnahme der Truppen am Durchbruch von Tarnopol. Ihn aber habe es noch größerer ergötzen. Im Verein mit Kaiser Karl sei der Durchbruch der italienischen Front bei Piave und Tolmeina besprochen worden. Schmer erziehen die Aufgabe anlässlich des Hochgeistesgedächtnisses und der gemeinsamen Abschlüsse des Friedens. Wader wurden die Vorkommnisse mit andern deutschen Truppen hierher angelegt. Das nun folgte, lag so weit über alle Berechnung hinaus, daß der eine höhere Dienst als Menschen gewollt habe. Der herrliche Jubiläumendruck des Kaisers war ein Gottesgericht. Ich danke Euch, Kaiser, als Euer König und Markgraf. Ich bin stolz auf die Ehre der laubigen Mark, daß auf mein Belieben, daß ich auch heute in Udine begrüßen kann. Der Himmel hat Euch bis herher gewollt, er wird auch weiter helfen.  
In ähnlicher Weise ehrte der Kaiser mit einer Ansprache auch andere tapfere deutsche Truppen und betonte scharf den Vertrat des ebenem verbrüdeten Italiens. Aus unserer Seite, sagte er, ledigen Verechtigkeiten, Ehre und Würdigkeit und sie zeigen sich durch.

### Unsere wirtschaftliche Stärkung durch die Eroberung der Provinzen Udine und Belluno.

Berlin, 15. Nov. (W.) (Nichtamtlich.) Mit der Eroberung der Provinzen Udine und Belluno sind den Mittelrändern vorstelle in die Höhe gehalten, die für ihre Kriegsführung und ihre wirtschaftliche Stärkung von größter Bedeutung sind. Udine hat eine bedeutende Bevölkerung. Im Frieden gab es dort 200 000 Einwohner, über 60 000 Schafzucht, und 40 000 Schafe und dazu erhebliche Mengen an Weizen und Getreide. Die Provinz Udine allein erzeugt jährlich 125 000 Tonnen Weiz. Die Provinz Belluno hat reichen Obstbau, Weinbau und eine umfangreiche Alpenzucht. Vor einigen Jahren betrug der Viehbestand unter anderem 70 000 Rinder und 20 000 Schafe. Ferner besitzt beide Provinzen eine leistungsfähige Textilindustrie. In Udine gibt es an 16 Orten 26 Textilmöhlen mit 336 800 Spinneln und 2000 Webstühlen für Baumwolle, in Belluno zwei Baumwollwebereien mit 200 Webstühlen. Die Städte Udine und Gardone sind der Mittelpunkt der Baumwollindustrie. In Boborone hat eine Fabrik 54 000 Spinneln für Baumwolle und 10 400 für Zwirnerei und 408 mechanische Webstühle. Beide Provinzen besitzen weiter eine umfangreiche Seidenindustrie und Belluno außerdem einen bedeutenden Leber-, Holz- und Wachshandel und große Lager von Erz, Kupfer und Kupfererz.

### Das Ministerium Clemenceau.

Bern, 16. Nov. (W.) (W.) Das neue Ministerium setzt sich folgendermaßen zusammen: Ministerpräsident und Kriegsminister Clemenceau, Justizminister Paul, auswärtiges Bismarck, Inneres Jams, Finanzen Hoch, Marine Georges, Soudan, Soudan, Clement, Seidenstoffe Arbeiten, Tabak, Faltungen Soudan, Unterrichts, Offiziere, Kolonien Henri Simon. Die Ministerien für Bergbau, Landwirtschaft und für Arbeiterangelegenheiten werden später besetzt werden. Jaemeney wird als Unterstaatssekretär in das Kriegsministerium und Gots als Unterstaatssekretär der Marine berufen. Clemenceau wird das neue Ministerium heute nachmittags um 3 Uhr dem Präsidenten Boncompagni vorstellen.

### Berlin, 17. Nov. Clemenceau erklärte seinen

Freunden, er werde die Beschlässe von Rapallo erweitern und als erste Regierungshandlung die Organisation eines wirklich Kräfte, einheitlichen interalliierten Kommandos durchziehen.

Laut W. Z. hält die sozialistische Kammergruppe daran fest, ihre Beteiligung an der Regierung Clemenceaus abzulehnen.

Bern, 16. Nov. Die jetzt erst eingetroffenen französischen Zeitungen vom 12. November liefern das Friedensangebot der Armistizellen noch stärker ab als die vom Tag vorher.

Paris, 16. Nov. (W.) (W.) Clemenceau hellte Bolward seine Mitarbeiter vor, entlassend der bereits mitgeteilten Bild,

die folgenden Punkte zu erörtern: 1. Die Lebensversicherung... 2. Die Lebensversicherung... 3. Die Lebensversicherung...

die folgenden Punkte zu erörtern: 1. Die Lebensversicherung... 2. Die Lebensversicherung... 3. Die Lebensversicherung...

7. Lagernde Kartoffeln müssen ständig beobachtet werden. Zeigen sich Reiter von Faulen, so sind sie sorgfältig zu verlieren, da Fäulnis ansteckend ist.

Seetrag.

Neue U-Boot-Erfolge.

Berlin, 15. Nov. (Antlich.) Im Sperrgebiet um England wurden durch die Tätigkeit unserer U-Boote neuerdings 3 Dampfer verlost, darunter einer, der aus gesichertem Geleitzug herausgeschossen wurde.

Aus dem Reich.

Berlin, 16. Nov. (ZSB.) Der Reichsausschuss des Abgeordnetenhauses einigte sich in seiner heutigen Sitzung dahin, die nächste Woche Sitzungsfrei zu lassen und erst am Mittwoch den 23. November eine Vollsitzung abzuhalten...

Aus Stadt und Land.

Gießen, den 17. November 1917. Infolge einer zeitweiligen Unterbrechung des elektrischen Stromes mußte gestern bei einem Teil der Landanlage des Zweite Baus des 'Giesener Anzeiger' zurückbleiben.

Lebensmittelmärkte.

Table with 2 columns: Item (Brot, Butter, etc.) and Price/Date. Includes text: 'Für die Zeit vom 19. - 25. November 1917 haben nachfolgende Lebensmittelmärkte Gültigkeit:'

Brafilien. Rio de Janeiro, 15. Nov. (ZSB.) Meldung der Presse habe. Die Kammer nahm am 14. November ein Gesetz über Bergleihungsregelungen für die Deutschen an.

Zusammenkünfte der Nordstaaten.

Stockholm, 15. Nov. (ZSB.) Meldung des Svenska Telegrammen. Auf Veranlassung des Königs Gustaf werden die Könige von Schweden und Norwegen bei letzterem zusammenzutreffen.

Der Bürgerkrieg in Rußland.

Sankt Petersburg, 15. Nov. (ZSB.) Meldung des Russischen Bureau. Ein Telegramm aus Petersburg vom 13. November an die Mächtigungen: Während der Verhandlungen über die Bildung einer föderativen Armee...

Die diesjährige Kartoffelernte ist glücklicherweise so ausgefallen, daß kein Mangel an Kartoffeln eintreten kann, wenn nicht große Mengen verderben.

Schwärz: die Kartoffeln gut auf.

- 1. Vor dem Lagern sind alle faulen, kranken und verletzten Kartoffeln auszusortieren... 2. Die Kartoffeln müssen beim Einlagern... 3. In den Lagern dürfen die Kartoffeln nicht zu hoch aufgeschichtet werden...

Seetrag.

Die diesjährige Kartoffelernte ist glücklicherweise so ausgefallen, daß kein Mangel an Kartoffeln eintreten kann, wenn nicht große Mengen verderben.

Aus dem Reich.

Berlin, 16. Nov. (ZSB.) Der Reichsausschuss des Abgeordnetenhauses einigte sich in seiner heutigen Sitzung dahin, die nächste Woche Sitzungsfrei zu lassen...

Aus Stadt und Land.

Gießen, den 17. November 1917. Infolge einer zeitweiligen Unterbrechung des elektrischen Stromes mußte gestern bei einem Teil der Landanlage des Zweite Baus des 'Giesener Anzeiger' zurückbleiben.

Lebensmittelmärkte.

Table with 2 columns: Item (Brot, Butter, etc.) and Price/Date. Includes text: 'Für die Zeit vom 19. - 25. November 1917 haben nachfolgende Lebensmittelmärkte Gültigkeit:'

Die diesjährige Kartoffelernte ist glücklicherweise so ausgefallen, daß kein Mangel an Kartoffeln eintreten kann, wenn nicht große Mengen verderben.

Schwärz: die Kartoffeln gut auf.

- 1. Vor dem Lagern sind alle faulen, kranken und verletzten Kartoffeln auszusortieren... 2. Die Kartoffeln müssen beim Einlagern... 3. In den Lagern dürfen die Kartoffeln nicht zu hoch aufgeschichtet werden...

7. Lagernde Kartoffeln müssen ständig beobachtet werden. Zeigen sich Reiter von Faulen, so sind sie sorgfältig zu verlieren, da Fäulnis ansteckend ist.

Wohlf und Ludwig Wid. Söhne des Gemeinderatsers Wid. ...

Frankfurt a. M., 16. Nov. Die Erbschöpfung ...

Frankfurt a. M., 17. Nov. Zur Herstellung eines ...

Frankfurt a. M., 17. Nov. Die Unterführung der ...

Frankfurt a. M., 17. Nov. Ein Hof ...

Frankfurt a. M., 17. Nov. Der Kammlager ...

Siegen, 17. Nov. Unter langjähriger ...

Siegen, 17. Nov. Des Eiserne Kreuz I. Kl. ...

Vermischtes.

Zudmischaffen, 16. Nov. (Ein-Geld.) Ein ...

Fortsetzung an eine ...

Die literarischen Nobelpreisträger. Der ...

Meteorologische Beobachtungen der Station Gießen.

Table with columns: No., Barometer, Temperatur, etc.

Höchste Temperatur am 15. bis 16. Novbr. 1917 = + 6,5° C.

Wöchentl. Uebersicht der Todesfälle i. d. Stadt Gießen.

44. Woche. Vom 28. Oktober bis 8. November 1917.

Table with columns: Es starben an, Alter, Geschlecht, etc.

Ann.: Die in Klammern gefassten ...

Nachruf.

Am 10. d. M. ist der Leutnant der Reserve

Wilhelm Hedderich

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl. und der Hess. Tapferkeitsmedaille ...

Beim Ableben unseres geliebten Gatten und Vaters, des Herrn

Wilhelm Homberger

sind uns so viele Beweise inniger Teilnahme und freundschaftlicher Treue entgegengebracht worden, daß wir nur auf diesem Wege danken können.

Henny Homberger, Rudolf Homberger, Otto Homberger.

Gießen, den 16. November 1917.

Woh oder Wäh?

Beachte, durch 2. Wahl, ...

Zucht-Versicherung

Inbald. trübsalige Zeiten mit ...

Allg. Deutsche Viehver-

versicherungs-Gesellschaft a. B.

Frankfurt a. M., 2. Berg-

Weg, 10. Etage, 1008 Gans-

oder durch die Vertreter:

Cass. Lösch in Weibers-

bach 6, Grubberg.

Job. Kappel, Einzelred.

Weitere Vertreter gegen

hohe Provision gesucht.

Allen, die uns anläß-

lich unker ...

Silbernen Hochzeit

in so lieber und freund-

licher Weise bedacht

Gefreiter Klös

2. Kompagnie eines Landsturm-Infanterie-Bataillons

Die trauernden Hinterbliebenen:

Georg Klös II.

Familie Konrad Klös

Familie Johann Georg Klös

Nieder-Bessingen, Neuyork (Amerika), im November 1917.

Gestern Abend entschlief nach langem, schwerem Leiden unsere

Frau Emma Ulrich

geb. Dickoré

im 64. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen, Familie Arendt.

Hanau, Glessen, den 18. November 1917.

Die Beerdigung findet Montag den 19. November, nachmittags 1 Uhr,

auf dem Neuen Friedhof zu Glessen statt. 8373

Gestern Abend um 7/8 Uhr entschlief sanft unsere liebe

Frau Therese Israel, geb. Ringel

im vollendeten 75. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Israel und Frau, Frankfurt a. M.

Anna Israel, Griesheim a. M.

Elise Schnell, geb. Israel, Cassel

Sofie Lotz, geb. Israel, Lich

Die Beerdigung meines fürs Vaterland

Wilh. Steinmüller

Landsturmmanns

findet am Sonntag den 18. November 1917,

nachmittags 2 Uhr, in Großen-Buseck statt.

Tiefbetrübt:

Frau E. Steinmüller Ww.

Großen-Buseck, den 16. Nov. 1917.

Bayer. Pflieger-Geld-Lotterie

Zugung: 4. Dez. 1917

60000

20000

Erster Hauptgewinn: 100000

Erster Hauptgewinn: 100000

Erster Hauptgewinn: 100000

Sanatorium Lindenfels i. Od.

Sanatorium Lindenfels i. Od.

Kriegsbesch. u. Kriegswitw.

Wittenschein für gebildete

10000 Mk. ein. größter

Vorteilhaft mit 10 Mark

Ein A in gute Pläne in

Sanatorium Lindenfels i. Od.

Nach erfolgter Ueberführung unsres im Felde  
gefallenen, unvergeßlichen Sohnes, Bruders u. Neffen

## Otto Klenker

findet die Beisetzung auf dem Neuen Friedhof Mon-  
tag den 19. November, nachmittags 2 Uhr, statt.

Familie Klenker  
Seltersweg 16.

07200

O Vaterland, du forderst viel!

So deckt der Stein die Gräfte,  
Da unser Liebster ruht,  
Wird eine Hand ihn heben?  
Die Hand des Herrn wird's tun.  
Es wird ein Tag erscheinen,  
Der uns, was wir geliebt  
Und was wir jetzt beweinen  
Auf ewig wiedergibt.

In heißem Kampf in Feindesland  
Ward Dir die Todeswunde,  
Die Lieben Dein im Heimatland  
Traf schwer die bitter Kunde.  
Den Heldenod fürs Vaterland  
Bist, Bester, du gestorben.  
Du hast mit deiner tapfern Hand  
Dir Himmelslohn erworben.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,  
dass man vom Liebsten, was man hat, muss scheiden.

Tieferschüttert und unerwartet erhielten wir die  
traurige Nachricht, dass am 31. Oktober 1917 an seiner, am  
29. Oktober 1917 in heissen Kämpfen erlittenen schweren  
Verwundung unser heissgeliebter, braver, hoffnungsvoller  
Sohn, unser lieber, treuer Bruder, Schwager, Pate, Neffe,  
Vetter und Enkel

## Hornist August Görlach

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse

nach fast 12 monatiger treuer Pflichterfüllung im blühenden  
Alter von 19 Jahren in einem Feldlazarett den Helden-  
tod fürs Vaterland gestorben ist.

In tiefer Trauer:

Familie Georg Görlach, Weißbindermeister  
nebst allen Verwandten und Bekannten.

Holzheim, den 16. November 1917.

8992

O, Vaterland, du forderst viel.

Ein hartes Los hat uns ge-  
troffen,  
So schwer es zu ertragen kaum,  
All unser Glück, all unser Hoffen,  
Es schwand dahin, als wie ein  
Traum,  
Dein treues Herz hört auf zu  
schlagen,  
Das in Liebe nie gerührt.  
Hörst nicht mehr deiner Eltern  
Klagen,  
Siehst deiner Lieben Tränen nicht,  
Zum fernem Grab wirft tränenvoll  
die Braut den Hück,  
In weher Klage um ihr verlorenes  
Glück.  
Du treues Herz nun ruhe sanft,  
Im fernem, weitem, freunden Land,  
Wer dich gekannt, so treu, so brav  
und schlicht  
Im Leben und Beruf, vergiß dich  
nicht.

Nachdem vor kaum einem Jahr uns schon ein treuer, lieber Sohn  
durch den Krieg entrissen wurde, erhielten wir nun wieder die  
schmerzliche Nachricht, daß auch unser ältester, herzenguter, un-  
vergeßlicher Sohn, unser guter Bruder, mein lieber, treuer, unver-  
geßlicher Bräutigam, mein lieber Enkel, unser treuer Kuzin, Pate  
und Neffe, der

## Gefreite Ludwig Kirchmann

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse

nach dreijähriger treuer Pflichterfüllung im blühenden Alter von  
24 Jahren am 24. Oktober sein junges Leben lassen mußte.

In tiefer Trauer:

Familie Christian Kirchmann  
Gretchen Hofmann als Braut  
nebst allen Angehörigen.

07189

Hausen, Gleßen, Bersrod, Langsdorf, den 17. November 1917.

Ihr wart der Eltern Stolz u. Glück — Nun kehrt ihr nimmermehr zurück.



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die erschütternde  
Nachricht, daß unser heissgeliebter, herzenguter Mann, treubesorgter  
Vater, liebevoller Sohn, Schwigersohn, Onkel, Bruder, Pate und  
Schwager

## Konrad Engel

Fahrer bei einer Munitionskolonne

in einem Kriegslazarett nach schwerem Leiden am 11. November  
im Alter von 38 Jahren gestorben ist.

In tiefstem Leid:  
Katharine Engel geb. Belling  
Willi. Elisabeth und August Engel  
Heinrich Belling  
Christine Belling geb. Hofmann

Gellshausen, Eusfeld, Büddingshausen, Nieder-Gemünden, Zell, Mainz,  
am 15. November 1917.

Wiedersehen war unsere Hoffnung.

8962

Wir haben dich ziehen lassen mit Trauern und Weinen;  
Gott aber wird dich uns wiedergeben mit Freude und Wonne ewiglich.

Am 3. November erhielten wir plötzlich und unerwartet die traurige  
Nachricht, daß am 28. Oktober unser innigstgeliebter, unvergeßlicher  
Sohn, unser lieber, guter Bruder, Enkel, Neffe und Pate

## Musketier Karl Leun

nach kurzer, treuer Pflichterfüllung im Alter von 19 Jahren infolge  
eines Volltreffers auf dem Felde der Ehre sein junges Leben  
lassen mußte.

In tiefer Trauer:

Familie Ludwig Leun IV.  
und alle Verwandten.

Großen-Linden, den 17. November 1917.

Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung!

07193

Ach, es ist ja kaum zu fassen,  
Daß auch du uns mußt verlassen,  
Vater, Mutter und Schwester zingst dir  
voran  
Und nun ruft dich auch Gott zu ihnen  
himmeln.

Fürs Vaterland gabst du dein Leben,  
Schlaf wohl, du wackrer Streiter du,  
Wirst noch so jung starbst viel zu früh,  
Wer dich gekannt, verzißt dich nie,  
Doch laßt es in des Lüchsten Plan,  
Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß starb nach 33 monatiger treuer Pflicht-  
erfüllung im Lazarett zu Bonn an einer im Felde zuzugezogenen schweren Krankheit,  
nachdem er schon zweimal verwundet wurde, unser herzlich geliebter Bruder, Enkel,  
Schwager, Onkel, unser treuer, lieber Neffe, der

Unteroffizier

## Christoph Mootz

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse  
und der Hessischen Tapferkeitsmedaille

im blühenden Alter von 27 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Familie Heinrich Harbach  
Anna Mootz  
Heinrich Mootz II., Großvater  
Familie Wagner, Forstwart  
Familie Heinrich Mootz VI.

Familie Heinrich Mootz III.  
Familie Joh. Hübn. v. Witwe  
Familie Ludwig Wagner VI.  
Familie Heinrich Kloss Witwe.

Großen-Buseck, den 17. November 1917.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 1/4 Uhr statt.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,  
Daß man vom Liebsten, was man hat,  
Muß scheiden.

Ein treues, edles Herz hört auf zu schlagen.

07210

Am 16. November entschlief nach langem, schwerem Leiden sanft, doch  
unerwartet meine liebe Frau, unsere geliebte Mutter, Großmutter, Schwieger-  
mutter und Tante

## Susanne Reinig geb. Vetzberger

im 73. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Johannes Reinig  
Familie Heinrich Reinig  
Familie Heinrich Domm  
Familie Wilhelm Todt.

Gießen (Weserstraße 23) und Lingen (Ems), den 17. November 1917.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Die Beerdigung findet Montag den 19. November, nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Neuen  
Friedhöfe aus statt.

8395

Todes-Nachricht.  
Mittwoch morgen 4 Uhr starb nach langem,  
schwerem Leiden der

Schornsteinfegermeister

## Karl Schwenk.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Lich, den 16. November 1917.

8300

Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr statt.

## Gartenbesitzer la. Düngkalk

jezt beste Belt a. Ausbreiter  
lieferi  
C. Hübner, Bernbr. 200.

## Sägemehl

zum Streuen kann bis auf  
weiteres abschotet werden.  
7433 B. Nuhn, Zollar.

Zum Auf- u. Abmontieren von

Blitzableitern

empfiehlt sich

Heinrich Schmidt IV.,  
Schloßherrmeister,  
Deutschheim.